

A high-angle photograph of a woman in a red dress playing a flute on a stone pier. The pier is made of large, weathered stone blocks and wooden beams, with some small green plants growing in the cracks. The water is dark blue and rippling. The woman is positioned in the lower right quadrant of the frame, looking towards the left. The overall scene is serene and artistic.

# HfKM

Hochschule für  
katholische Kirchenmusik  
& Musikpädagogik  
Regensburg



Begabungen entfalten. Spielraum geben.

Tradition pflegen. Neues entdecken.

Vielfalt entwickeln. Luft holen.

Ausdruck finden. Menschen begegnen.

Glauben suchen. Sinn geben.



**WIR TRETEN MITEINANDER IN KOMMUNIKATION.**

Ich möchte Menschen mit dem Klang meiner Stimme berühren,  
mich ausdrücken mit der Kraft der Musik,  
mich und die Menschen, die mir zuhören, ganz ergreifen,  
sie fesseln, sie die Musik spüren lassen.

Für mich geht es dabei nicht nur um die Noten,  
es geht um mehr.

Es geht um den ganzen Menschen, der mehr ist als nur reiner Blutkreislauf.

**WIR GEBEN ANTWORTEN**  
**AUF GRUNDFRAGEN *f* DES MENSCHEN.**



*Das Ziel*  
*jeder guten Musik ist es,*  
**DIE SEELE ZU BERÜHREN.**  
*(Claudio Monteverdi)*





So viele Chancen bieten sich uns,  
so viele Möglichkeiten, so viele Orte.

Bunt und vielfältig ist die Welt, in der wir leben.

Aber manchmal ist das, was uns umgibt, auch verwirrend.

Dann suchen wir Orientierung:

Menschen, die uns zur Seite stehen.

Nur wenn Junge und Alte, Erfahrene und Lernende,

Wissende und Fragende aufeinander treffen,

wenn wir einander wirklich begegnen, entsteht Großes.

**WIR FÖRDERN BEGABUNGEN**

**UND GEBEN MENSCHEN *f* RAUM ZUM LEBEN.**

*Das Äußerste geben.  
Immer mit dem Herzen arbeiten  
und **MIT GANZEM HERZEN:**  
ob es sich darum handelt,  
ein Raumschiff **ZU DEN STERNEN**  
zu führen oder einen einfachen Punkt  
mit dem Bleistift zu zeichnen.  
(Dom Helder Camara)*



Ich muss das Tempo halten,  
bloß nicht langsamer und nicht schneller werden.  
Meine Konzentration ist auf den Schlag des Dirigenten gerichtet.  
Er gibt den Rhythmus vor, das Fundament,  
über dem sich alles andere erhebt –  
egal ob bei einem Werk der Renaissance oder der Moderne.  
Musik entwickelt sich weiter, sie bleibt nicht stehen.  
Sie lebt von den Menschen, die sie komponieren und  
mit ihren Instrumenten und Stimmen umsetzen – von uns.

WIR PFLEGEN TRADITION, *f* UM NEUES ZU WAGEN.



*Die Musik ist der einzige Bereich, in dem der Mensch  
die **GEGENWART** realisiert.*

*Durch die Unvollkommenheit unserer Natur  
unterliegen wir dem Ablauf der Zeit,  
den Kategorien der Zukunft und  
der Vergangenheit, ohne die Gegenwart  
„wirklich“ machen zu können, also  
die Zeit stillstehen zu lassen.*

*(Igor Strawinsky)*



Ganz eigentümlich ist der Klang des Windes,  
wenn er durch die Blätter der großen Kastanie in unserem Innenhof bläst.  
Während wir im Sommer hier sitzen,  
vermischen sich die Klänge unserer Stimmen  
mit dem Brummen der Motoren, das von draußen herein schwappt.  
Hinhören, Zuhören, Aufeinander-Hören, sich austauschen,  
Gemeinsamkeiten entdecken und Unterschiede verstehen.  
Nur so finden wir den je eigenen Klang.

WIR LERNEN VON MENSCHEN  
VERSCHIEDENER  NATIONALITÄT  
UND KULTUR.



A photograph of a group of people, likely students or musicians, in a classroom or rehearsal space. In the foreground, a young woman with dark hair, wearing a light pink zip-up hoodie and dark jeans, is looking down at a sheet of music she is holding. Behind her, a man in a dark blue sweater and another man in a black jacket and white turtleneck are also looking at sheet music. The background is a plain, light-colored wall.

*Musik braucht die Menschen  
gar nicht zum Denken zu bringen ...  
es wäre genug, wenn sie sie zum*

**ZUHÖREN** brächte.

*(Claude Debussy)*



Wenn ich über die Steinerne Brücke gehe, fallen mir sofort die Türme auf, die der Stadt ihren mittelalterlichen Charakter geben.

Früher einmal zeugten sie von dem Reichtum der einzelnen Familien.

Heute aber spielt sich in ihnen und um sie herum das Leben ab.

Die Stadt pulsiert von morgen bis abends.

Und sie schöpft ihre Kraft aus dem nie abreißen Strom der Donau.

Mal mächtig, mal ruhig fließt sie dahin und gibt der Stadt immer neue Energie.

Ob in einer der vielen Bars, ob auf den Plätzen oder einfach am Donau-Ufer:

Die Stadt lebt!

**WIR LEBEN UND ARBEITEN**

**MITTEN IN EINEM  WELTKULTURERBE  
VOLLER BEWEGUNG.**



Die vielen **TÜRME**,  
wehrhaft und voll  
schwerer Kraft, trotzen  
**IM SONNENLICHT**,  
das die altersgrauen  
Häuser mit  
leuchtendem Glanz  
übergießt.  
(Georg Britting)

Die Sekunde nach dem Abschlag: das ist der große Moment.  
In dieser einen Sekunde nach dem Schlussakkord,  
da merke ich, ob ich als Dirigent alles richtig gemacht habe,  
ob es mir gelungen ist, jeden einzelnen mit seinen Talenten  
im Werk zur Geltung zu bringen.

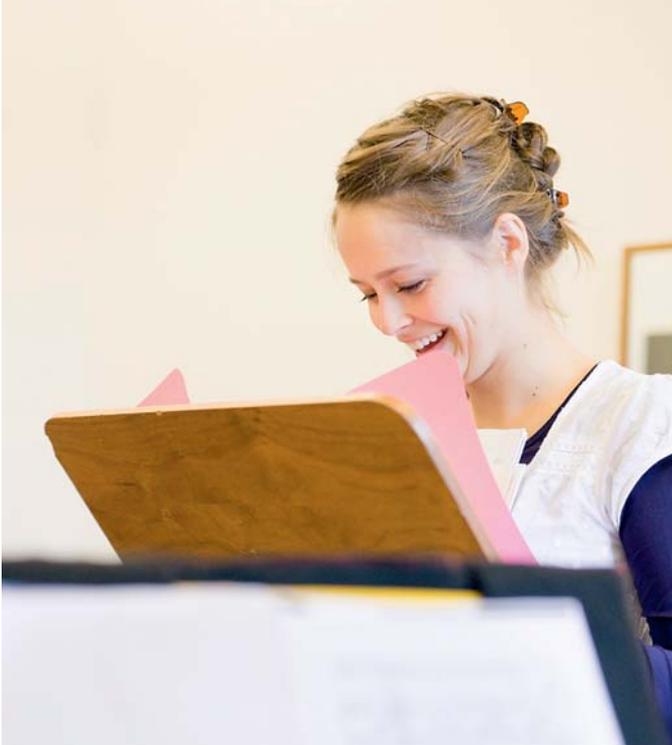
In dieser einen Sekunde, in dieser Stille danach, da weiß ich,  
ob aus dem Einzelnen etwas Großes wurde,  
ein Ganzes.

WIR ENTWICKELN  
MUSIKALISCHE *f* UND MENSCHLICHE  
FÄHIGKEITEN WEITER.



*Dirigieren bedeutet nicht,  
einfach nur in die Luft zu schlagen.  
Es ist ein natürlicher Prozess  
von Körper und Seele ...  
Man muß **EINE ART ZAUBERER** sein.*  
*(Sir Georg Solti)*





Atmen – das ist für mich der Rhythmus meines Lebens.

Mit dem Einatmen und Ausatmen komme ich in ein Gleichgewicht.  
schöpfe ich Ruhe und Kraft.

Für mich ist das Atmen das Eigentliche beim Singen,  
dieses Hinein- und Hinausströmen.

Er ist die Quelle meines Gesangs.

Wenn ich atemlos bin, hetze ich den Tönen hinterher, sie klingen nicht.

Wenn ich mich auf meinen Atem konzentriere,  
dann schwingt jede Faser meines Körpers mit.

**WIR BRINGEN MENSCHEN  ZUM ERKLINGEN.**

MUSIK IST

*die Melodie, zu der*

DIE WELT

*der Text ist.*

*(Arthur Schopenhauer)*



Technik begeistert mich.

Ob das der Computer ist oder eine Orgel.

Ihre filigrane Technik ist für mich ein kleines Kunstwerk.

Und auch, wenn der Aufbau sich ähnelt:

Jede Orgel hat wieder Teile, die kleiner sind als bei einer anderen.

Es fasziniert mich, dass jedes einzelne dieser Teile nur eine Funktion hat:

Die Orgel zum Erklingen zu bringen,

ihr Töne zu entlocken – mal ganz leise und mal aufbrausend laut.

**WIR STELLEN DIE TECHNIK**

**IN DEN DIENST *f* DER MUSIK.**



*Die Musik drückt aus,  
was nicht gesagt  
werden kann  
und worüber  
es eigentlich*

**UNMÖGLICH** ist,  
**ZU SCHWEIGEN.**

*(Victor Hugo)*



Beim Singen bin ich ganz gefordert:

Mein Körper steht dabei unter Strom.

Nicht nur meine Stimme ist dann wichtig, sondern das Hören aufeinander:

Bin ich zu laut oder zu leise? Höre ich die anderen Stimmen?

Habe ich alle im Blick – die Mitsänger und vor allem den Dirigenten?

Ich brauche einen sicheren Stand und Spannung im Körper,

denn ohne die entgleitet mir nicht nur mein Gefühl,

sondern auch der Gesang.

WIR BILDEN UND FÖRDERN *f* GEMEINSCHAFT.



*Musik ist*  
**HÖHERE OFFENBARUNG**  
*als alle Weisheit und Philosophie.*  
*(Ludwig van Beethoven)*





Unsere Welt ist bunt.

Ja das ganze Leben ist für mich wie eine vielfältige Farbpalette.

Und ich mag es nicht, wenn man alles nur absolut betrachtet –  
ohne die Zwischentöne wahrzunehmen.

Beim Klavier aber zählt eben nur schwarz oder weiß,  
es gibt keine andere Möglichkeit:

die eine oder die andere Taste – oder viele zusammen.

Mit den schwarzen und weißen Tasten

mache ich jedoch mein Leben und die Welt bunter.

WIR FÖRDERN  MUSIKALISCHE VIELFALT.

*Die Musik ist die*  
**STENOGRAPHIE DES GEFÜHLS.**  
*(Lew Nikolajewitsch Tolstoj)*



Manchmal träume ich davon, dass es ein großes Verstehen gibt.  
Denn oft reicht die Macht der Wörter und Töne nicht aus,  
um auszudrücken, was hinter einem zu Papier gebrachten Ton steckt.  
Musik lebt ja vom Gefühl des Menschen.  
Vor mir jedoch liegt das Notenblatt und ich will es verstehen:  
die Noten, das System, in dem sie gesetzt sind.  
Denn ohne die zu Papier gebrachten Noten wäre Musik verloren  
und ohne Worte wäre sie vergessen.

WIR ERKLÄREN DIE GRUNDLAGEN *f* DER MUSIK.



## WORTE

*meine Fallschirme*

*mit euch*

*springe*

*ich ab*

*wer euch richtig öffnet*

*schwebt*

*(Horst Bienek)*

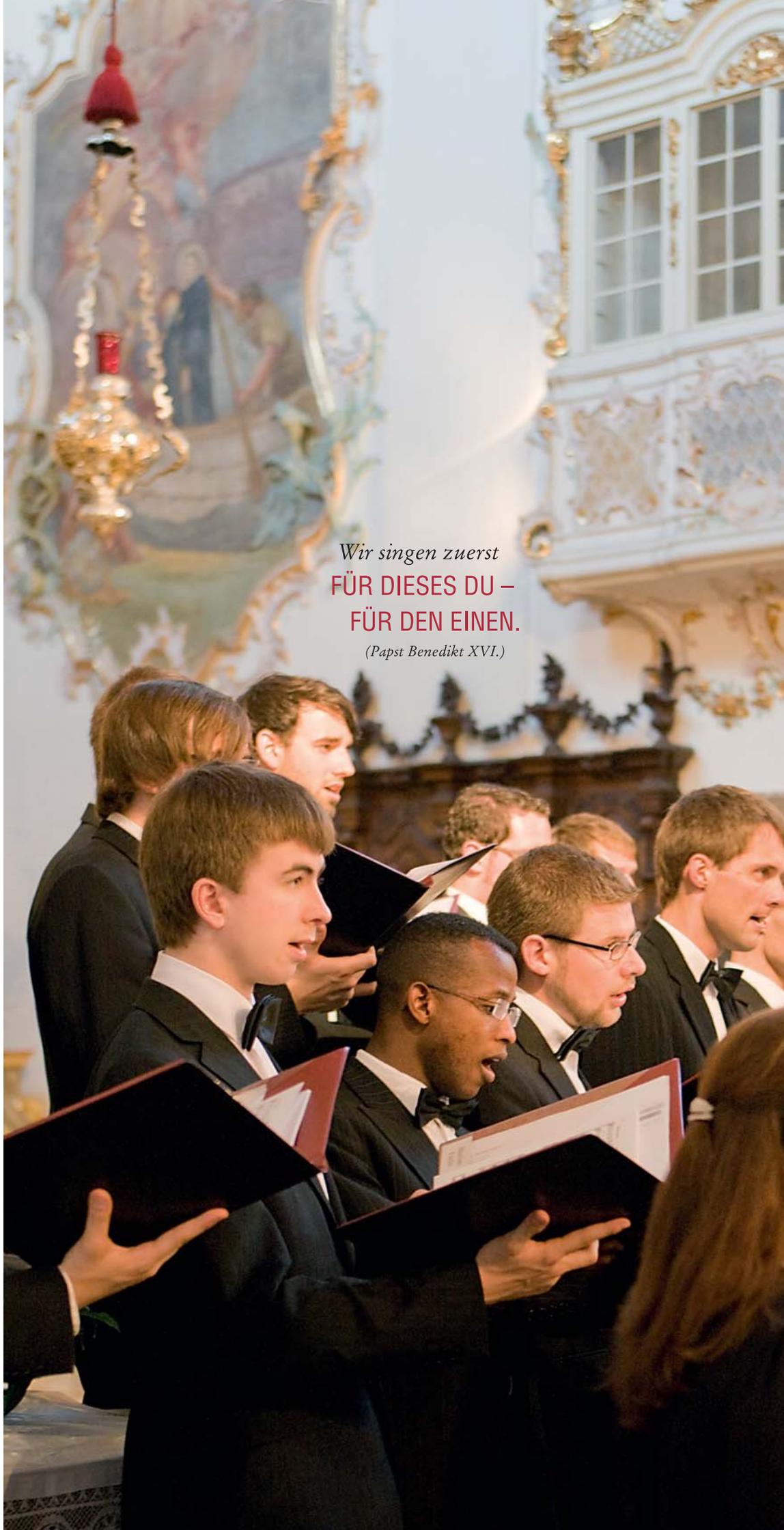


Wenn sich unsere Stimmen vereinen,  
und der Klang sich ausbreitet in den Raum einer Kirche,  
dann spüre ich, dass Musik die Herzen öffnet  
und den Geist weit macht hin auf etwas Größeres.

Unser Gesang ist dann nicht einfach nur der Ausdruck unseres Könnens,  
sondern er verändert unser Denken und Fühlen,  
ja, die ganze Welt.

**WIR NEHMEN GOTTES MELODIE**  
**IN UNS AUF UND *f* GEBEN SIE WEITER.**





*Wir singen zuerst*  
**FÜR DIESES DU –  
FÜR DEN EINEN.**  
*(Papst Benedikt XVI.)*

### **Bachelor-Studiengänge**

Kirchenmusik (mit Schwerpunktbildung im künstlerischen Kernfach ab dem 5. Sem.), Dirigieren/Chorleitung, Instrumentalpädagogik (Orgel, Cembalo, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Querflöte und Blockflöte), Konzertfach (Orgel, Cembalo), Gesangspädagogik

### **Master-Studiengänge**

Kirchenmusik (mit Schwerpunktbildung im künstlerischen Kernfach), Dirigieren/Chorleitung, Konzertfach (Orgel, Orgelimprovisation, Cembalo), Musikpädagogik mit künstlerischem Kernfach (Orgel, Orgelimprovisation, Cembalo, Klavier und Gesang), Musiktheorie/Kirchenmusikalische Komposition, Gregorianik, Liturgiegesang

### **Schulmusik - Lehramt Musik an Gymnasien**

Das sog. Regensburger Modell basiert auf einer in dieser Form bundesweit einmaligen Lehrkooperation von Universität Regensburg und HfKM. Interessierte haben dadurch die Möglichkeit, an der Universität Regensburg das Studium für das Lehramt Musik an Gymnasien aufzunehmen.

### **Jung- und Gaststudierende**

Durch die Integrierung des bayerischen Frühförderprogramms nimmt die HfKM nach einer Eignungsprüfung besonders begabte Kinder und Jugendliche als Jungstudierende aufnehmen. Gaststudierenden wird nach einer Feststellprüfung ein Jahr Unterricht in einzelnen Fächern gewährt.

### **Eignung**

Die Zulassungsverfahren (Eignungsprüfung) für sämtliche Bachelor- und Masterstudiengänge, für Schulmusik (Lehramt Gymnasium) sowie für Gast- und Jungstudierende – Bayerische Frühförderklasse Violine und Viola – finden jeweils zum Ende des Sommersemesters statt. Die Bewerbungen um Zulassung zum Studium sind bis zum 31. Mai desselben Jahres einzureichen.

Weitere Informationen

[www.hfkm-regensburg.de](http://www.hfkm-regensburg.de)







### **22. November 1874**

Die Kirchenmusikschule Regensburg wird als weltweit erste und bis heute bestehende katholische Kirchenmusikschule von Franz Xaver Haberl gegründet. Sie hat von Anfang an über den deutschen Sprachraum hinaus internationale Bedeutung.

### **24. Januar 1910**

Prinzregent Luitpold erteilt dieser Stiftung – der heutigen Stiftung Kirchenmusikschule Regensburg – die staatliche Genehmigung.

### **11. Februar 1962**

Durch Dekret der Studienkongregation erfolgt, nach der vorläufigen aus dem Jahr 1959, die dauerhafte Affiliatio der Kirchenmusikschule Regensburg an das „Pontificio Istituto di Musica Sacra“ in Rom.

### **26. August 1973**

Nachdem der Kirchenmusikschule bereits 1967 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus die staatliche Anerkennung zugesprochen wurde, wird sie rückwirkend zum 1. Januar 1973 in die „Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung“ umgewandelt. Kooperationsverträge aus den Jahren 1989 und 1999 mit der Hochschule für Musik und Theater in München ermöglichen die Ablegung von Diplomprüfungen.

### **15. November 2001**

In Abstimmung mit der Bayerischen und der Deutschen Bischofskonferenz und mit der Kongregation für das Katholische Bildungswesen in Rom unterzeichnet der Hochwürdigste Herr Bischof von Regensburg, Manfred Müller, an seinem 75. Geburtstag, dem Fest des Hl. Albertus Magnus, Bischof von Regensburg, das Dekret für die Errichtung der „Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg“ in Trägerschaft der „Stiftung Kirchenmusikschule Regensburg“.

### **22. November 2001**

Am Fest der Patronin der Kirchenmusik, der heiligen Cäcilia, finden Pontifikalamt und Festakt anlässlich der Errichtung der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg statt.

### **22. November 2008**

Abschluss der Generalsanierung der Hochschule und gleichzeitige Stärkung des kirchenmusikalischen und musikpädagogischen Profils durch die Umsetzung der europäischen Studienreform (Bachelor/Master).



### **Internationale Kontakte / Partnerschaften**

Die HfKM ist international gut vernetzt und steht dabei in enger Zusammenarbeit vor allem mit dem St. Gregorius House Tokyo, dem kirchenmusikalischen Tochterinstitut der HfKM. Darüber hinaus arbeitet die HfKM mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V. (DAAD) zusammen („Life long learning programm (LLP)“). Über die Studienprogramme „Erasmus“ und „Sokrates“ steht die HfKM in Verbindung mit der Universität Opatowitz (Polen), der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Prag (Tschechien) und der Katholischen Universität in Ruzomberok (Slowakei). Zudem gibt es einen Austausch mit den Musikhochschulen in Piteo (Schweden), Lissabon (Portugal) und Zagreb (Kroatien).





## REGENSBURG

*ist die Hauptstadt  
der Kirchenmusik.*

*(Franz Liszt)*

# HfKM

Hochschule für  
katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik  
Regensburg

Andreasstraße 9 | 93059 Regensburg  
Tel. (0941) 83009-0 | Fax (0941) 83009-46  
info@hfkm-regensburg.de

[www.hfkm-regensburg.de](http://www.hfkm-regensburg.de)



*Impressum:*

*Herausgeber HfKM*

*Konzeption Hagen Horoba und Barbara Stefan*

*Text Hagen Horoba, Regensburg*

*Design Barbara Stefan, Regensburg*

*Fotografie Martin Meyer, Regensburg*

*Dank an all die fotogenen Studierenden und Dozenten der HfKM,  
dem staatlichen Hochbauamt für die Genehmigung der Aufnahme am Dom,  
Achim Hofbauer für die Bereitstellung seiner Dachterrasse, das Technische  
Hilfswerk für ihre heldenhafte Absicherung unserer Fotoaufnahmen auf der  
Donau ...*

*Druck ?*



